# *Stiftung Pfadfinden-*
# *10 Jahre Engagement*

**Eine Zwischenbilanz**

# Inhalt

Vorwort der Vorsitzenden des Stiftungsrates ..... 3
Grußwort des BdP-Bundesvorsitzenden ..... 4
Wie alles begonnen hat ..... 5
Geförderte Projekte ..... 6
Menschen ..... 10
Finanzen ..... 16
Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Kommunikation ..... 17
Netzwerk ..... 20
Chronik der Stiftungsaktivitäten ..... 22
Ausblick ..... 24

Impressum:

Zusammengestellt von Jürgen Thelen unter Verwendung der Beiträge von Karin Dittrich-Brauner, Peter Christmann, Roland Fiedler, Heinz Henke; Februar/April 2008

**Die Herstellung dieser Schrift ist möglich gemacht worden durch die Unterstützung von Haiko van Lengen und Matthias Röcke. Herzlichen Dank dafür!**

Kritik, Fragen, Anregungen, Informationen bitte an die:

Geschäftsstelle der Stiftung Pfadfinden
Jürgen Thelen (Igor), Katzenberg 93, 55126 Mainz
Tel. 06131-6109938 Fax 06131-6221138
info@stiftungpfadfinden.de, www.stiftungpfadfinden.de

Bankverbindung: Stiftung Pfadfinden Konto-Nr.: 132721 Volksbank Frankfurt (BLZ 50190000)

# Vorwort der Vorsitzenden des Stiftungsrates

Lieber Freunde der Stiftung!

10 Jahre Stiftung heißt für mich persönlich auch 10 Jahre Engagement als Vorsitzende. Genauso lange sind auch andere Mitglieder im Stiftungsrat und im Kuratorium aktiv. Im Bereich der Jugendarbeit ist eine solche Kontinuität ungewöhnlich, im Bereich der Stiftungen ist sie aus meiner Sicht notwendig. Eine Stiftung aufbauen heißt, Vertrauen aufbauen. Wir brauchen das Vertrauen der älteren Pfadfinder, der Eltern, der Ehemaligen, der Unternehmen und der Sponsoren. Sie vertrauen darauf, dass wir in der Stiftung ihr Geld gut verwalten und in ihrem Sinne zur Förderung der Pfadfinderinnen und Pfadfinder einsetzen.
Ebenso benötigen wir das Vertrauen der aktiven Pfadfinder. Sie vertrauen darauf, dass wir ein zuverlässiger Partner sind, dass wir sie ideell und finanziell in ihren Vorhaben unterstützen. Sie vertrauen darauf, dass wir kontinuierlich an ihrer Seite stehen, aber uns dennoch nicht in ihre Vorhaben einmischen oder sie besserwisserisch korrigieren.
Dieses Vertrauen wird der Stiftung Pfadfinden in zunehmendem Maße entgegen gebracht. Die Institution erweist sich als zuverlässig und vertrauenswürdig. Dazu tragen alle bei, die sich in der Stiftung engagieren.

Ich persönlich danke allen Freundinnen und Freunden im Stiftungsrat und im Kuratorium, die diesen Aufbau seit 1998 geleistet haben. Mir hat diese Arbeit viel Freude gemacht. Die Konflikte, die bei einem solchen Vorhaben nicht ausbleiben, konnten wir bewältigen. In den Auseinandersetzungen ist der Weg klarer geworden, den die Stiftung gehen soll.

Diese Festschrift zeigt, welche Fülle an Arbeit, Begeisterung, persönlichen Initiativen und finanziellem Engagement diese 10 Jahre geprägt haben.

Zurzeit verstärken wir das Netzwerk, in das die Stiftung eingebunden ist. Im Bundesverband deutscher Stiftungen erhalten wir Unterstützung und sind in aktuelle Entwicklungen des Stiftungswesens in Deutschland integriert. Mit den anderen Pfadfinderstiftungen in Deutschland bauen wir Kooperationen auf, um die Bedeutung der Pfadfinderstiftungen zu steigern und die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit zu intensivieren.

Wir können stolz sein auf das, was wir in 10 Jahren geleistet haben. Die Anerkennung aus Pfadfinderkreisen, von Stiftern und aus der Öffentlichkeit gibt uns die Energie, weiter an der Entwicklung der Stiftung Pfadfinden zu arbeiten.

Karin Dittrich-Brauner
Vorsitzende des Stiftungsrates

# Grußwort des BdP-Bundesvorsitzenden

Die einen erinnern sich, als wäre es gestern gewesen, die anderen meinen, die Stiftung Pfadfinden gäbe es schon „ewig". Gemessen an einem durchschnittlichen Pfadfinderleben ist die Stiftung schon „alt".

Vergessen sind die Diskussionen in den zwei Jahren Gründungsvorbereitung über Ziele und Organisation der Stiftung. Es gab auch Meinungen, das für die Gründung benötigte Stiftungskapital käme schon gar nicht zusammen. Für die Überzeugten war dies zusätzlicher Ansporn, und mit der Eintragung ins Goldene Buch der Stiftungen der Stadt Frankfurt am 27. März 1998 im Römer hatte sich der BdP im Neuland behauptet.

142 Gründungsmitglieder zählte die Stiftung damals. Ihre Namen spiegeln ein Stück Pfadfindergeschichte wider, kamen sie doch nicht nur aus dem aktiven Bund, sondern auch aus den Vorgängerbünden. Der Stiftungsgedanke hatte Brücken über so manchen Graben – vergangen oder gegenwärtig – geschlagen.

Für den aktiven Bund können wir heute feststellen, dass die Stiftung Pfadfinden vieles ermöglicht hat, was wir mit den Möglichkeiten des BdP allein nicht so leicht oder gar nicht hätten umsetzen können. Dazu zählen z. B. die Imagekampagne, Arbeitshilfen, Partnerschaftsprojekte und das musische Treffen.

Auch Landesverbände und Stämme haben mit Unterstützung der Stiftung beispielgebende Projekte durchgeführt und unsere Arbeit bereichert. Das einfache und begleitete Förderverfahren ermutigt dazu auch junge Führungskräfte, für ihre Projekte um Förderung zu werben.

Wir wollen nicht vergessen, dass die Stiftung durch ihre Aktivitäten auch das Ansehen von Pfadfinden allgemein im nichtpfadfinderischen Bereich gesteigert hat. Das Auftreten bei der Bertelsmann-Stiftung ist ein herausragendes Beispiel dafür. So wird die Stiftung zum Türöffner auf einem Parkett, auf dem wir uns sonst nicht bewegen.

Für die Bundesleitung des BdP kann ich feststellen, dass wir die Stiftung immer als einen zuverlässigen Partner erlebt haben. Was der Stiftungsrat, die Kuratorinnen und Kuratoren und viele andere Engagierte im Umfeld der Stiftung in den vergangenen zehn Jahren geleistet haben, verdient unsere höchste Anerkennung.

Moses

Dr. Roland Baetzel
Bundesvorsitzender

# Wie alles begonnen hat

Lange schon wurde der Gedanke einer Pfadfinderstiftung im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) diskutiert. Die Idee ist verlockend: Eine Unmenge von Geld ist gut angelegt und bringt regelmäßig hohe Erträge. Damit können die Pfadfinder dann ihre Kreativität oder manchmal auch nur banale Träume verwirklichen.

Aber der Weg dahin schien klippenreich:

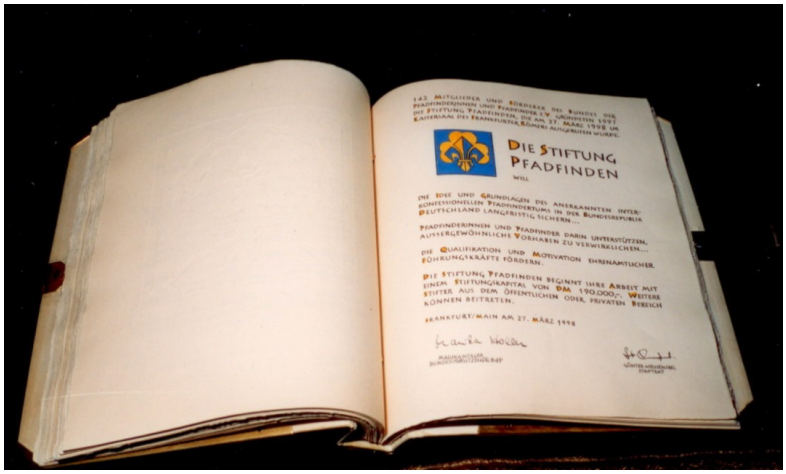
- Wer ist bereit, soviel Geld zu stiften?
- In welchen rechtlichen Rahmen gehört so eine Stiftung?
- Wie organisiert man so ein Projekt?

Der historische Startpunkt wird dem „Wannsee-Trio" zugeschrieben: Roland Fiedler, Herbert Berheide (Klopfer) und Tom Levine saßen an besagtem See zusammen. Wahrscheinlich in euphorische Stimmung. Abschluss der gegenseitigen Ermunterung war der Entschluss: Wir tun es!

Die ersten formalen und rechtlichen Klärungen schienen äußerst schwierig. Dadurch fühlte sich Björn Seelbach angespornt. Die Entwürfe für die Stiftungsverfassung stammen aus seiner Feder. Initiatoren anderer Stiftungen waren Ratgeber. Unterstützt wurden wir von der Stiftungsaufsicht der Stadt Frankfurt.

Ziemlich schnell war klar, dass zur Stiftungsgründung ein längerer Atem und eine Gruppe von festen „Mittätern" notwendig würde.

Am 19.01.1997 trafen wir uns als Vorbereitungskreis zum ersten Mal bei Erika Hermes (Hexe) in Lich. Kaffee, Tee, Apfelkuchen und später Auflauf, Salat und Wein. Das Gerücht, die Initiatoren seien nur wegen des guten Essens konstant bei der Stange geblieben, ist bisher unbestätigt.
Viele Fragen wurden aufgeworfen und diskutiert. Auf der Bundesversammlung im Mai 1997 wurde die Stiftung zum ersten Mal vorgestellt. Die Reaktionen waren durchweg positiv. Spontan trugen sich 19 Stifter in die Liste ein.
Das Bundeslager 1997 war der nächste Schritt zur Erhöhung des Stiftungskapitals. Der Stiftungsabend mit 60 Teilnehmern brachte angeregte Gespräche, aber auch kritische Diskussionen. Einige Festlegungen der Stiftungsverfassung wurden hinterfragt. Trotzdem konnten sich viele zum Stiften entscheiden.
Sehr bald nach dem Bundeslager hatten wir die angestrebten 100 000 DM erreicht, unser Startschuss für die offizielle Stiftungsgründung.




Die Liste der 144 Gründungsstifter liest sich beeindruckend. Sie spiegelt auch ein Stück Geschichte des Bundes der letzten 60 Jahren wieder.
Die offizielle Gründungsfeier fand am 27. März im Frankfurter Römer statt mit der Eintragung ins goldene Buch der Stiftungen der Stadt Frankfurt, der legendären Rede Tom Levins. Anschließend wurde im Fritz-Emmel-Haus in Kronberg gefeiert mit der ersten Wahl des Stiftungsrates.

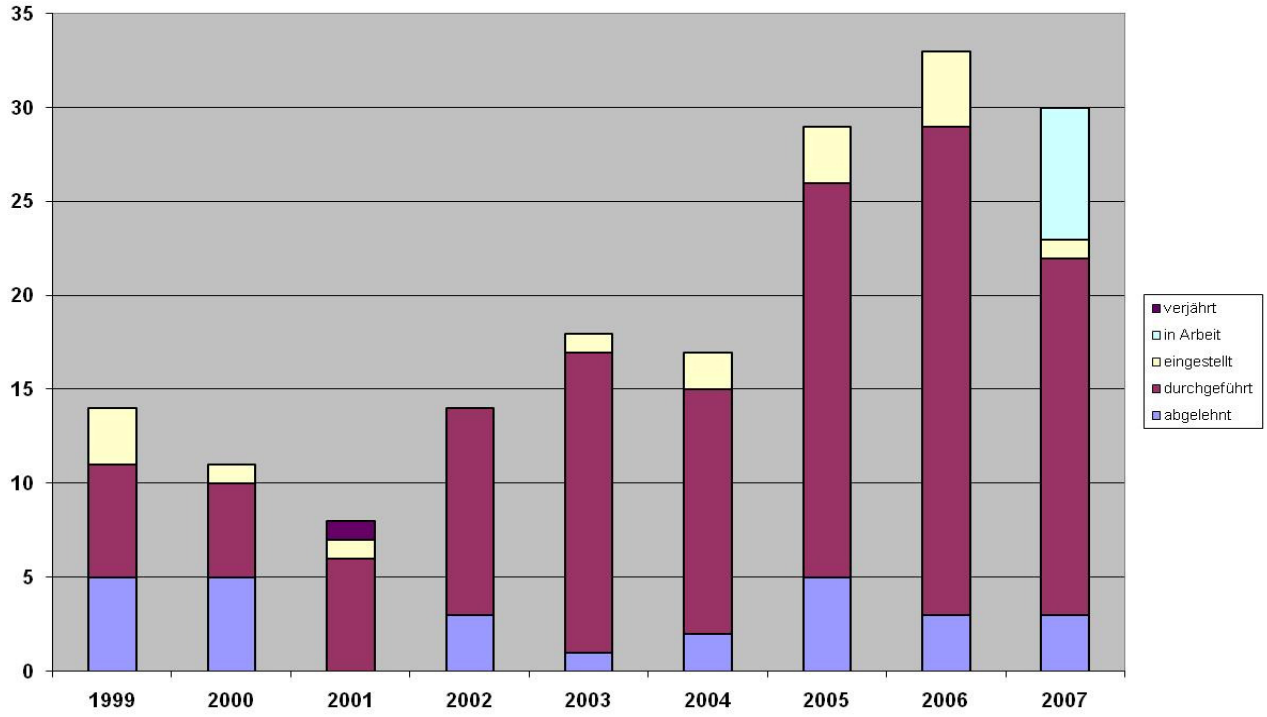
(Zusammengefasst nach einem Artikel von Karin Dittrich-Brauner in den Neuen Briefen NB 1 1998)

# Geförderte Projekte

### *Die Fakten*

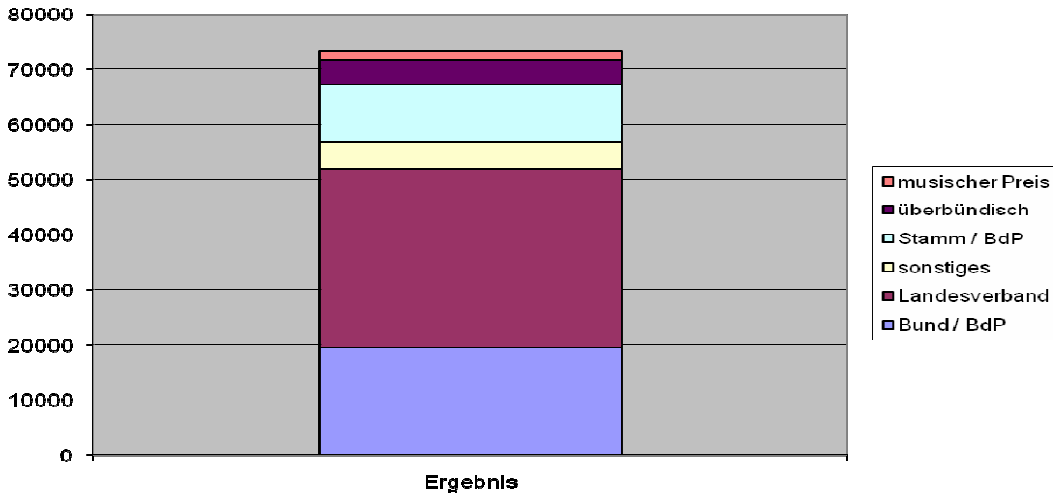
Seit der Gründung der Stiftung wurden bis heute 183 Projektanträge an die Stiftung gestellt. Davon wurden

- 123 Projekte durchgeführt und gefördert
- 20 Projekte von Antragstellerseite wieder zurückgezogen
- 1 Projekt eingestellt, da die bewilligte Fördersumme nicht abgerufen wurde
- 28 Anträge abgelehnt
- 12 Anträge bewilligt und sind derzeit in der Durchführungsphase

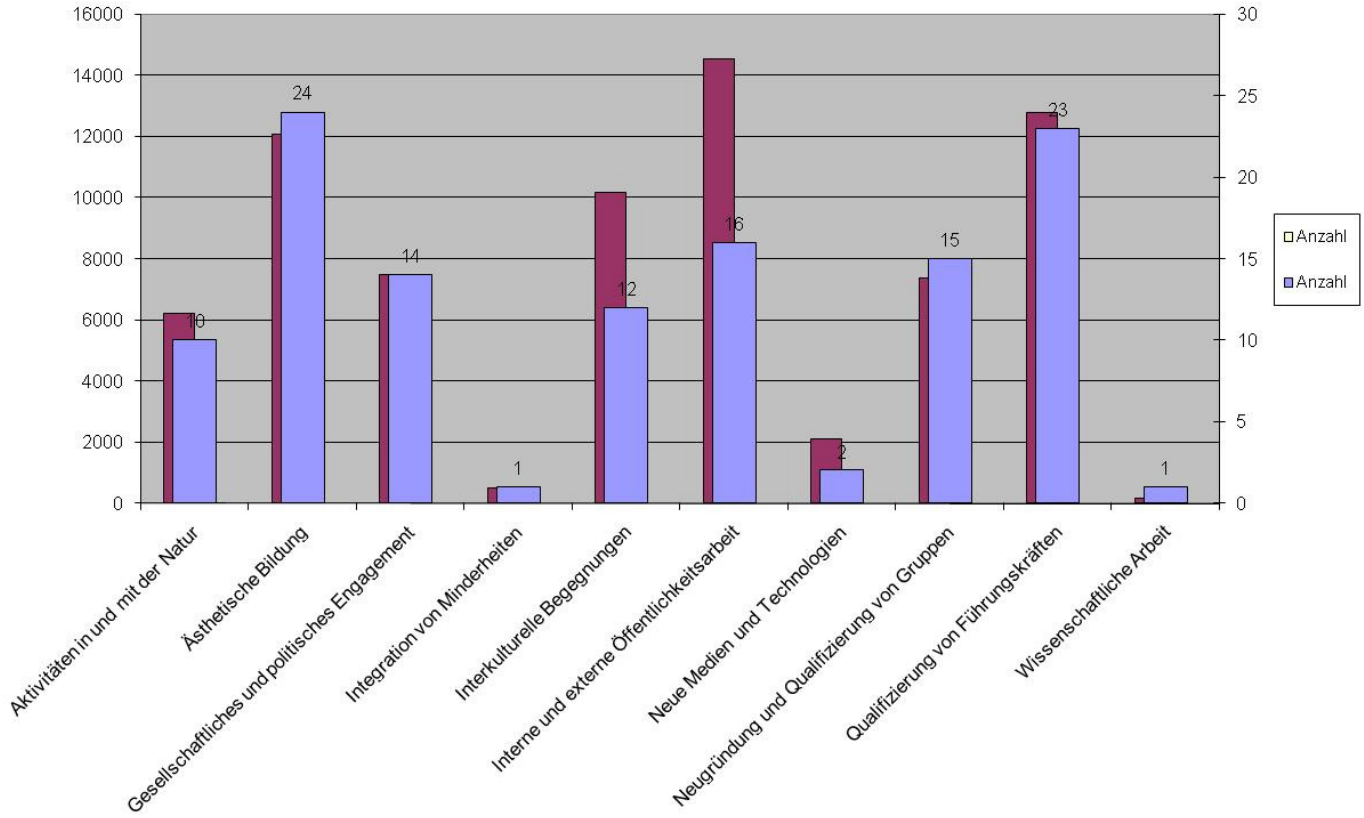



**Anzahl der bewilligten Projekte je Jahr nach Beschlussdatum**

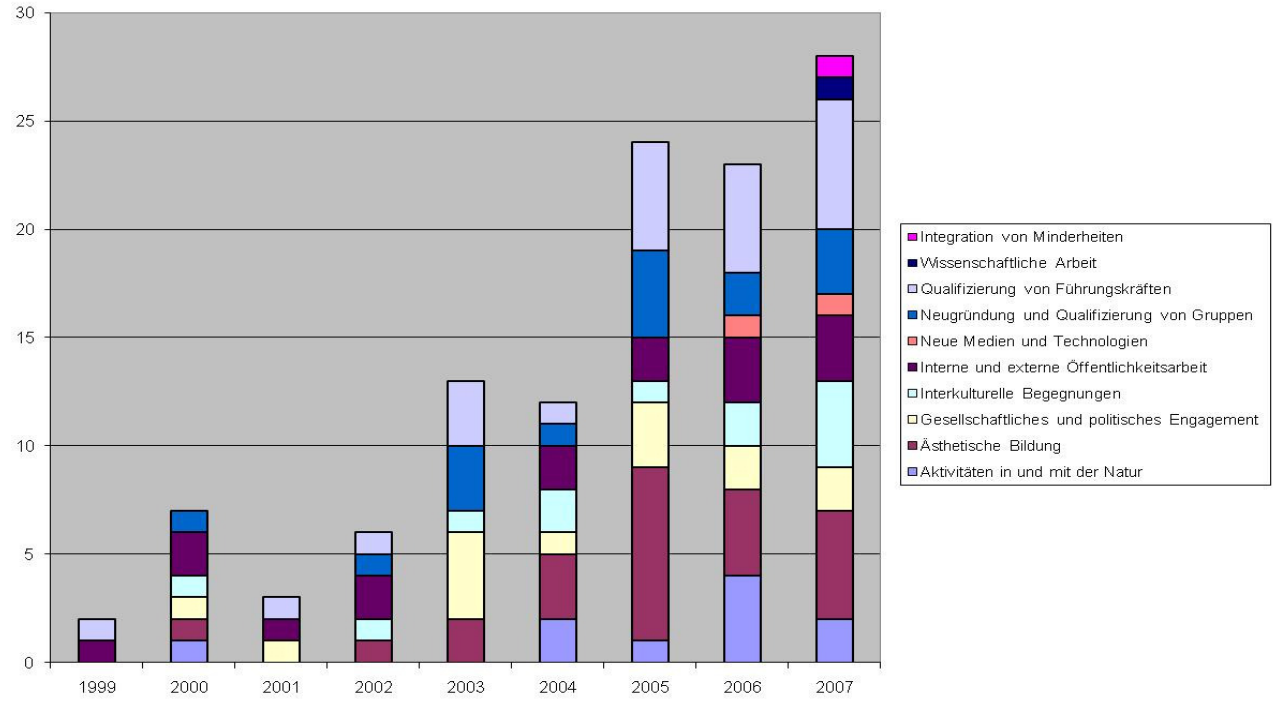
Deutlich erkennbar ist, dass die Anzahl der Projektanträge nach den Anfangsjahren sich inzwischen auf hohem Nievau einpendelt. Dies ist ein Indiz dafür, dass die Stiftung im BdP bekannt ist und genutzt wird. Die Gesamtsumme der bisher ausgeschütteten Fördermittel beläuft sich auf 74.334,79 Euro und teilt sich nach Art der Antragsteller wie folgt:



Betrachtet man die geförderten Projekte nach den Förderschwerpunkten, die sich die Stiftung in ihrem Förderprofil gegeben hat, dann zeigt sich ein uneinheitliches Bild.



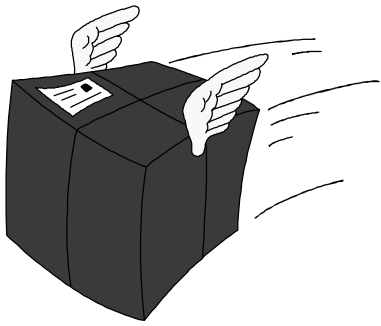

Finanziell wurden am stärksten die Bereiche *Öffentlichkeitsarbeit* und *Qualifizierung von Führungskräften* gefördert. Zweifelsohne ist es für die Öffentlichkeitsarbeit häufig notwendig z.B. für Druckerzeugnisse Geld in die Hand zu nehmen. Bei der Anzahl der Projekte steht die Ästhetische Bildung an erster Stelle. Hier sind es überwiegend Stämme oder Stufen, die Anträge gestellt haben und die bereits mit relativ geringer finanzieller Unterstützung ihre Projekte verwirklichen können.



***Beispiele für Projektförderungen***

Einen Eindruck über das breite inhaltliche Spektrum der geförderten Projekte sollen die folgenden Beispiele vermitteln:

**Pfadfinden aus der Kiste (2000)**



Der Bundesarbeitskreis der Pfadfinderstufe steckt ein Sippenprogramm mit allem erforderlichen Zubehör in eine Kiste und verschickt es. Die Abnehmer sind interessierte Sippen und neue Gruppen, die bisher noch wenig mit Pfadfinderarbeit zu tun hatten. Das Programm ist Unterstützung und Anregung für die neuen Gruppen oder Aufputschmittel für Sippen, denen die Ideen ausgegangen sind.

**Arbeitshilfe Demokratie für Ranger/Rover (2001)**

Ein Projekt des BdP Landesverbands Hessen zur politischen Bildungsarbeit in der Ranger/Rover-Stufe und in den Stämmen.
Keine theoretischen Ausführungen, sondern in der aktiven Arbeit erprobte Methoden sollen Inhalt der Arbeitshilfe sein, die nun mit Hilfe der Stiftung erstellt wird. Zunächst fand ein Einführungsseminar zum Thema Demokratie statt. Eine Berlinfahrt mit pfadfinderischen Methoden der Kundschaft und Streife mit mehr als 40 Rangern und Rover war der Mittelpunkt des Projektes.
Während eines Nachbereitungstreffens wurden konkrete Anregungen zum Thema: „Demokratie live – und wir mittendrin" entwickelt, welche zur Umsetzung in den örtlichen Pfadfindergruppen geeignet sind.

**Kinder haben Wünsche (2002)**

Ein sehr spektakuläres Projekt haben die Pfadfinder der drei Ring-Bünde in Niedersachsen auf die Beine gestellt. Über Monate wurden Kinderwünsche von den Gruppen vor Ort gesammelt und bei einer zentralen Veranstaltung in Hannover im Vorfeld der Bundestagswahl an niedersächsische Politiker übergeben.
Das Projekt hatte einerseits eine hohe öffentliche und politische Wirkung. Andererseits gab es den Stämmen vor Ort vielfältige Anregungen, sich mit ihrem Umfeld und den Veränderungswünschen von Kindern auseinander zu setzen. Interessante Infos und Fotos finden sich unter www.kinderwuensche.org.

**Hör'ma aus der Flaschenwelt - Kinder entdecken ihre Umwelt (2003)**

Es handelt sich um eine Jahresaktion der Wölflingsstufe im BdP. Die Wölflinge werden in ihren Meuten als Forscher tätig. Angeregt dazu werden sie durch eine Spielgeschichte um ein Forscherteam. Die hervorragend gestaltete Arbeitsmappe für die Meutenführungen wurde von uns gefördert.

**Kiwi on tour (2004)**

Den Arbeitskreis „Kiwi" zur Prävention von sexualisierter Gewalt im LV Baden-Württemberg gibt es seit 2003. "KiWi" steht dabei für "KinderWille" und "KinderWissen". Kinder, die einen eigenen Willen entwickelt haben und über sich selbst, ihre Rechte und ihren Körper Bescheid wissen, haben bessere Chancen, sich gegen Übergriffe zu wehren. Das Symbol ist die violette Blume.

Kiwi hat in 2004 die Fortbildung von Gruppenleitern als Schwerpunkt ihrer Präventionsarbeit gewählt. Es wurde eine Kurseinheit entwickelt, die bei unterschiedlichen Fortbildungsveranstaltungen des BdP zielgruppengerecht eingesetzt wurde. Dieses Vorhaben wurde von der Stiftung mit 700 € gefördert.

**Musischer Preis (2005)**

Der musische Preis der Stiftung Pfadfinden wird seit 2001 verliehen. Der Stiftungsrat nutzt dazu jeweils besondere Veranstaltungen im BdP. In den Bundeslagern in Westernohe (2001) und Almke (2005) gewann der abendliche Singewettstreit durch die Preisverleihung zusätzlich an Spannung. In den Jahren zwischen den Bundeslagern werden die Teilnehmer des musischen Treffens „Alles drin" eingeladen, sich im Wettstreit zu messen. Der erste Platz ist mit 300 € dotiert, der zweite mit 200 € und der dritte mit 100 €. Die Gruppen nutzen das Geld zur Förderung der musischen Arbeit. Ein Singekreis investierte das Fördergeld beispielsweise in eine CD-Aufnahme.

**Pfadfinderei trotz allem –**
**Lager mit Behinderten**
**in Kasachstan (2006)**

Veranstalter: Bundesarbeitskreis Druschba im BdP
Acht Pfadfinder aus Deutschland verbrachten den Sommer im Bundeslager der kasachischen Pfadfinder. Dabei betreuten sie junge Behinderte und stellten fest, dass der Mut für ein solches Vorhaben reichlich belohnt wurde.

***Fazit***

Erstmals konnte 2007 auch eine wissenschaftliche Arbeit gefördert werden. Der nahezu jährlich vergebene „Musische Preis" trägt zur Attraktivitätssteigerung der entsprechenden Veranstaltung bei und sorgt dafür, dass die Gruppen sich entsprechend anstrengen.
Darüber hinaus ist zu erwähnen, dass einige Projekte nicht durch die Zinserträge der Stiftung gefördert wurden, sondern durch zweckgebundene Sachleistungen von Stiftern und projektbezogene Spenden. Viele der Projekte wären ohne die Förderung durch die Stiftung nicht zustande gekommen oder nicht in dem Umfange durchgeführt worden.

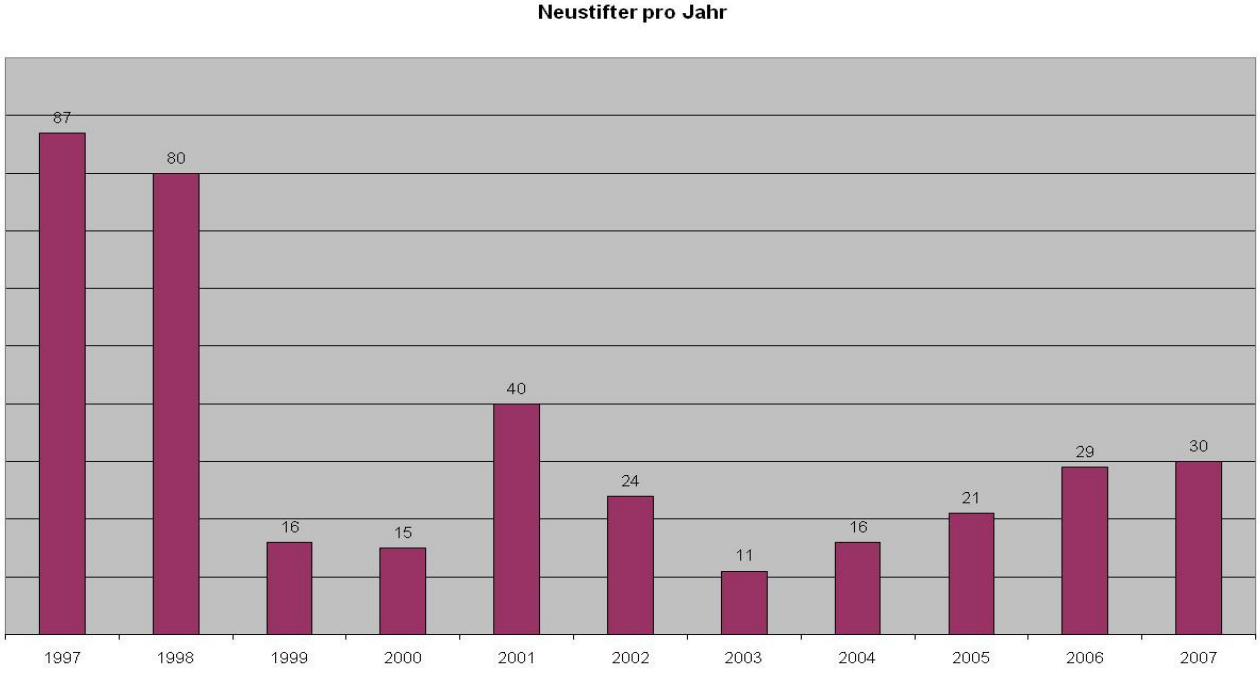
# Menschen

Die Stiftung Pfadfinden ist eine Institution von Menschen für Menschen, von Pfadfindern - und Menschen, die sich ihnen besonders verbunden fühlen - für Pfadfinder. Menschen, die der Stiftung Geld zur Verfügung stellen, damit Pfadfinderarbeit erfolgreich stattfinden kann - und Menschen, die durch ihre ehrenamtliche Arbeit dafür sorgen, dass die Stiftung funktioniert und Impulse setzt.

***Stifter***

Der Grundgedanke der Stiftung Pfadfinden ist der einer Gemeinschaftsstiftung, die sich mit den Jahren aufbaut. Hauptsächlich Menschen, die selbst einmal bei den Pfadfindern waren, geben eine Stiftungseinlage, damit zukünftige Generationen ähnliche Erfahrungen machen können.
Seit der Gründung im Februar 1998 mit 144 Gründungsstiftern konnte die Zahl der Stifter mehr als verdoppelt werden:
Am 31.12.2007 waren es 369 Stifterinnen und Stifter, die wir registrieren können. Wie man in der Grafik erkennen kann, schwankt die Zahl der Neustifter in den Jahren. Der große Zuwachs im Jahre 2001 hängt mit den besonderen Aktivitäten der Stiftung im BdP-Bundeslager in Westernohe zusammen.
Viele unserer Stifterinnen und Stifter wurden durch persönliche Ansprache gewonnen. Einige Aktivisten habe es dabei fast zur Perfektion gebracht – zum Beispiel Heinz Henke: Durch unermüdliche Detektivarbeit hat er die Adressen von Hunderten ehemaliger Pfadfinder ausfindig gemacht, sie alle angeschrieben und auf die Stiftung hingewiesen. Und mehr noch: Hartnäckig blieb er über die Jahre am Ball und hakte nach einer gewissen Zeit nach. Der Erfolg gibt ihm recht: Mit bis heute 70 (!) gewonnenen Stiftern ist Heinz ist unser absoluter Champion!

Neben Neustiftungen kommt es in den letzten Jahren auch vermehrt zu Zustiftungen durch die Menschen, die bereits früher Stifter geworden sind und Ihre Stiftungseinlage erhöhen.
Über Einzelpersonen aus dem pfadfinderischen „Dunstkreis", besonders aktiven Landesverbänden und einigen Pfadfinderstämmen sowie aus dem Kreis der aktiven Pfadfinder hinaus konnten wir bisher nur wenige Institutionen oder Firmen bewegen, sich an der Stiftung zu beteiligen - ein Defizit das in den nächsten Jahren verstärkt angegangen werden soll.



## *Liste der Stifter* (Stand vom 31.12.07)

(Alphabetische Reihenfolge des Nachnamens)

207 Peter Ackermann
89 Sebastian Alde
109 Ellen Allward
365 Joachim Althof
137 Uli Ambrosius
308 Irmtraut Arslanoglu
322 Hendrik Auth
160 Jan Baechle
9 Jörg Baetzel
276 Dr. Roland Baetzel
253 Ferdinand Barta
315 Ursula Bartels
332 BdP Lakota-Gruppe (Rüdiger Jahn)
293 BdP Landesverband Baden-Württemberg
67 BdP Landesverband Hessen
236 BdP Landesverband Niedersachsen
113 BdP Landesverband Rheinland-Pfalz/Saar
125 BdP Stamm Bundschuh
128 BdP Stamm Graue Biber
181 BdP Stamm Hattstein
165 BdP Stamm Schevemoor
295 BdP Stamm Weiße Möwen
108 Dr. Klaus Becker
8 Dr. Andreas Bender
129 Rolf u. Ingeborg Bender
354 Renate Benz
3 Herbert Berheide
43 Frank Bernhard
205 Dr. Peter Beyersdorff
75 Bernd Blaschke
180 Blaschke u. Freunde
317 Jens Bleuel
172 Dr. Manfred Bobke von Camen
21 Hans Joachim Böhm
22 Marie-Luise Böhm
138 Hans Böhm
233 Dr. Richard Bokorny
77 Dr. Otto Born
23 Thomas Böwer
335 Jürgen + Ernst Braatz
221 Dr. Wulf Bramesfeld
218 Karin u. Günter Brasse
72 Matthias Brauner
235 Eberhard Bredtmann
245 Karl Bukowski
142 Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.
147 Helmut Buss
275 Christian Stoffel und Freunde
16 Angelika Christiansen
312 Brigitte Christiansen
314 Bernhard Christiansen
146 Peter Christmann
328 Henning Colsman-Freyberger
268 Peter Conradi
195 Heike Corban-Wilhelm
230 Wolfgang Czarnetzki
83 Jürgen Dämmig
66 Thea Dannenmaier
361 Jenny Daun
57 Klaus Denninghoff
250 Helmut Deutschmann
55 Jürgen W. Diener
24 Karin Dittrich-Brauner
339 Stefan Döring
169 Dr. Vogt, Held & Partner GbR (Christian Stoffel)
209 Horst Dreßel
252 Familie Dunkel
248 Detlef Dzembritzki
6 Elke Ebert
151 Edith Ebert
152 Werner Ebert
237 Susanne Edwards
330 Ehemalige des BDP-Stammes Ptersellas
194 Ehemalige des Stammes Schwarzer Drache
266 Ehemalige des Stammes Edelweiss
164 Hildegard Ehl
144 Volker Ehrler
78 Bernhard Eilert
219 Dietrich Einert
97 Eltern- u. Fördererkreis der Pfadfinder Fürstenh.
203 Sabine Engelberg
311 Leopold Ensgraber
232 Max Erben
231 Ingo Ernst
171 Jan Evers
220 Dr. Christian Färber
269 Helmut Fichtner
1 Roland Fiedler
154 Katja Fiedler
162 Horst Fiedler
302 Rüdiger u. I. Finke
208 Förderer der Pfadfindergruppe Heidelberg e.V.
177 Förderkreis Pfadfinderzentrum Raumünzach e.V.
87 Harri R. Freder+
139 Louky Freifrau von Uslar-Gleichen+
348 Ulla und Ulrich Frenzel
238 Bernhard Freund
329 Freunde des Stammes Greif
223 Hans-Joachim Fritz
334 Barbara Galla
307 Dr. Joseph Garcia
355 Carola Gassen
351 Dr. Sandra Gehrke
292 Florian Geiger
25 Gabriele Gerhard
363 Benji Goehl
119 Hubertus Golz
56 Dr. Rolf-Dieter Gress+
319 Dr. Armin Griebeling
63 Wolfgang Grimberg
324 Guido Großmann
286 Evelyn Günnewig
65 Jürgen Gutzeit
115 Gerald Haas
141 Hans-Dieter Hain
206 Ingrid Hain
36 Annette Hammen
240 Prof. Dr. Steffen Harbordt
26 Klaus Hartmann +
13 Dr. Julian Harzmann+
70 Haus- u. Fördererverein der Pfadfinder Braunfels
327 Wolfgang Heidrich
341 Robert Heimbach
249 Prof. Dr. Günter Heinritz
134 Anke Helmes
228 Alexander Helmes
244 Prof. Wolfgang Hempel
183 Heinz Henke
246 Dr. Horst-Volker Henschel
187 Joaquin Herberg
27 Erika Hermes
96 Hans Herold
28 Burkhard Herrling
69 Jobst Hermann Heyer
336 Paul-Thomas Hinkel
297 Renate Hirsch
239 Dr. Klaus Hirschberg
294 Florian Hofmann
45 Marika Holler
54 Rudolf Hollricher
357 Manfred Höllrigl
278 Winfried Holzwarth
284 Sebastian Höpner
189 Dr. Hans-Christoph Hoppensack
29 Hansjörg Hornauer
20 Dr. Niels u. Uschka Hoyer
229 Rüdiger Immig
132 Rüdiger Jahn

133 Michaela Jahn
214 Jamboreesippe Wikinger 1951
274 Jamboreeteilnehmer Thailand 2002/2003
120 Ralf Jäntsch
226 Joachim Jetschmann
18 Manfred Jiritschka
178 Dr. Gudrun Joos
179 Dr. Dieter Joos
186 Sigrid Joos
368 Karin Jung
182 Walther Junior
114 Bernd J. P Kähler
156 Heidi Kähler-Dost
210 Majon Karg
301 Ruth Kautzmann-Kübel
104 Harald Kesselheim
350 Claudia Kiel
326 Helmut Kniel
321 Wolfgang Kniese
263 Prof. Dr. Helmut Knüppel
159 Klaus Kobjoll
291 Wolf Koch
103 Tobias König
184 Thomas Korbun
366 Katharina Kort
33 Kradfahrer im BdP
300 Andreas Krall
84 August Krämer+
265 Dr. Dierk Krause
101 Bernhard Kreikenbohm
149 Peter Krietemeyer
289 Christian Krömer
367 Ralf Kuck
298 Hans Kühn
88 Dr. Jörg Kujaw
155 Achim Kunz
17 Elke Langhoff
199 Dr. Josef Langhoff
320 Rainer Lautenschläger
281 Dr. Oliver Leffler
15 Klaus Legler
48 Rudi Legler
163 Hildegard Legler
333 Goldene Hochzeit Roy & Zöpfli Legler
264 Stephanie Lepper
12 Tom Levine
359 Maya Levine
112 Dirk Liehr
261 Andrea Siegl u. Andreas Lietz
196 Gerhard Lohmann
241 Axel Lohmann
255 Günter Lübeck
310 Gerd Luchtenberg
80 Dietrich Lücke
110 Peter Jürgen Lüders+
288 Annelene Mäcking
100 Christian Mahn
74 Main-Kinzig GmbH
68 Charlotte Mania
287 Uwe Mania
94 Margret Matzl
234 Paul Meusinger
185 Henning Meyer
242 Johann P. Moyzes
7 Jörg Müller
161 Dr. Herbert Müller
148 Rainer u. Christa Nalazek
217 Dr. Uwe Neyer
30 Gerhard Nickel
260 Heiner Nielebock
4 Dirk Nienhaus+
127 Enno Eike Nottelmann
215 Hannelore u. Peter Nowak
270 Hans Olschewski
309 Ingrid Olschewski
136 Stephan Orths
337 Rainer Osteroth
58 Frank Paetsch
91 Christian Payr
283 Ernst Penzel
31 Curt-Christian Petschick
316 Johannes Petzholdt
59 Pfadfinder Petterweil e.V.
222 Pfadfinderbildungsstätte Fallingbostel
53 Klaus R. Pilsl
47 Frank Pitzer
124 Peter Podleschka
247 Niels Pollem
251 Ole Pollem
153 Lorenz Popp GmbH
111 Bernd Probst
90 Marieluise Ramadier
271 Jorgen G. Rasmussen
256 Helmut Raum
2 Peter Reck
296 Dr. Dorian u. Barbara Recker
353 Hans-Peter Reif
126 Jens Reinke
61 Helmut Reitberger
52 Jörg u. Hannelore Richter
340 Tobias S. Richter
198 Dietrich Richters
130 Volker Rinn
345 Tania Roach
157 Matthias Röcke
349 Christian Röcke
131 Jürgen Roeske
305 Rebecca Roesner
358 Klaus-Dieter Rohde
32 Peter Röhl
303 Chistian Rolf
143 Kajus J. Roller+
34 Andreas Rosenberger
102 Harald Rosteck
331 Andreas Rothkegel
285 Dr.-Ing. Klaus Röttcher
362 Dr. Jan Röttgers
93 Kajus Rottok
197 Hartmut Rupprecht
192 Dr. Eike Sabinski
117 Detlev Salzmann
82 Gerhard Sambale
121 Ferdinand Sander
174 Dr. Dieter Sarfert
60 Franz Albrecht Schall+
150 Wolfgang Scheel
224 Thomas Schertler
272 Rainer Scherzer
167 Eike Schießl
170 Elke Schik
371 Michael Schimmelpfennig
95 Detlef Schlaak
323 Christiane Schläfke
35 Adolf Schmeißer+
135 Ingeborg Schmidt
343 Wolfgang Schmidt
176 Dr. Reinhard Schmoeckel
71 Elisabeth Schmoeckel-Saglam
352 Anna Maria Schneider
49 Ezard Schoeler
200 Else Schoeler+
118 Dr. Lutz Schöllhammer
107 Dr. Jörg Schudy
37 Jo Schütt
38 Ernst Schütt
202 Dietmar Schwerdtfeger
140 Heinz-Friedrich Schymura
14 Björn Seelbach
51 Dr. Jörg Seelbach
188 Jochen Senft
79 Eva Siebertz
39 Steffen Siguda

158 Thomas Sitte
123 Karen Skowronek
44 Tiemo Slodowy
76 Richard Speich
342 Horst Steiner
227 Manfred Steinwachs
213 Florian Stelter
259 Christian Steudel-Schult
273 Jobst Stietenroth
279 Stiftung U.Kemper, M. Knoll und J. Wilhelm
306 Wolfgang Stock
175 Dominique Stoermer
193 Dr. Horst Stukenberg
325 Joachim Suckfüll
364 Hans Tappeiner
40 Norbert Tautorat
258 Silke Tautorat
85 Jürgen Thelen
41 Arthur A. Thiel
225 Jürgen Tietze
64 Georg K. Tippel+
19 TMN-Systemberatung (Michael Niethammer)
190 Olaf Tschirner
50 Wolfgang Ullrich
338 Thomas Ungruh
277 Dr. Haiko van Lengen
257 VDAPG
105 Dr. Bernhard Voigts
106 Dr. Ute Voigts
344 Rosemarie Vollbrecht
212 Herbert von der Linden
92 Ferdinand von Prondzynski
10 Johannes von Stemm
299 Vera von Stemm
216 Götz von Waldeyer-Hartz
290 Nina von Waldeyer-Hartz
11 Dr. Renate Voss
282 Ingeborg Voss+
46 Frank Voßen
81 Fritz Wagemann
204 Till Wagner
280 Katja Wagner
62 Walther Wäldele+
122 Sieglinde Weber
211 Werner Weber
73 Hans-Georg Weische
116 Hans Wenger
304 Ute und Helmut Wening
166 Ina Werner
168 Dr. Lutz u. Angelika Werner
173 Dr. Till Werner
98 Ebba Maria Widmann
201 Prof. Sampo Widmann
99 Jörg Wilhelm
356 Windrose Rheinland
318 Prof. Dr. Hellmut Wißmann
346 Hansdieter Wittke
347 Inge Wittke
262 Gunda Wolf
360 Dr. Christian Wolf
86 Maria Woscidlo
243 Frank Helmut Zaddach
145 André Zalbertus
267 Zentralgilde im VdAPG
191 Barbara Zierke
42 Doris Zill
313 Franz-Josef Zimmer
5 Gisela Zimmermann
254 Wolfgang Zimmermann

+: Verstorben

## *Neustifter 2008 (Stand 01.04.08)*

369 Anna Stelter
370 Hanno Ehrbeck
371 Michael Schimmelpfennig
372 Dirk Keßler
373 Dr. Jürgen Kiel
374 Tobias Sachs
375 Claus Rodig
376 Stefan Lörcher
377 Marga von der Linden
378 Silvia Henry

## *Mitglieder im Kuratorium*

Das Kuratorium der Stiftung besteht aus maximal 40 Mitgliedern, die vom Stiftungsrat aus den Reihen der Stifterinnen und Stifter für die Dauer von sieben Jahren bestellt werden. Es trifft sich einmal jährlich, um die Geschäftsführung des Stiftungsrats zu überprüfen, zu beraten und Impulse zu geben. Die „Landeskuratoren" sorgen durch Besuche bei Landesversammlungen und direkten Kontakt mit Landesleitungen des BdP für intensivere Austauschmöglichkeiten mit der Pfadfinderbasis. Viele der Kuratoren unterstützen den Stiftungsrat auch bei konkreten Aktivitäten, beispielsweise wie der Präsenz auf BdP-Bundeslagern, der 100-Jahrfeier der Pfadfinder in Berlin (2007) oder beteiligen sich an Werbemaßnamen für die Stiftergewinnung. Oder sie helfen wie Matthias Röcke, der regelmäßig geförderte Projekte für die Homepage der Stiftung beschreibt.

Derzeit besteht das Kuratorium aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Andreas Bender
Herbert Berheide
Frank Bernhard
Bernd Blaschke
Dr. Manfred Bobke von Camen
Thomas Böwer
Jürgen Braatz
Helmut Buss
Angelika Christiansen
Bernhard Eilert
Jürgen Gutzeit
Hans-Dieter Hain
Heinz Henke
Hans Herold
Marika Holler
Hansjörg Hornauer
Manfred Jiritschka
Bernd J. P. Kähler
Dr. Jörg Kujaw
Elke Langhoff
Tom Levine
Charlotte Mania
Curt-Christian Petschick
Frank Pitzer
Bernd Probst
Marieluise Ramadier
Helmut Reitberger
Matthias Röcke
Dr. Jörg Schudy
Björn Seelbach
Norbert Tautorat
Dr. Haiko van Lengen
Johannes von Stemm
Dr. Renate Voss
Till Wagner
Jörg Wilhelm
Gisela Zimmermann

Weiterhin haben im Kuratorium mitgearbeitet:

Peter Jürgen Lüders+
Jürgen W. Diener
Richard Speich
Frank Voßen
Jo Schütt

## *Die Stiftungsräte*

Der Stiftungsrat besteht aus sieben Mitgliedern. Gewählt werden die Mitglieder durch die BdP-Bundesleitung (2), die Landesvorsitzenden (2) und das Kuratorium der Stiftung (3). Innerhalb des Stiftungsrates werden die Aufgaben verteilt und der Stiftungsvorstand gewählt. Bisher fanden 4 Stiftungsratswahlen statt. Der Erfolg der Stiftung hängt sicher auch mit der personellen Kontinuität im Stiftungsrat zusammen.
Die Arbeit des Stiftungsrates teilt sich in verschiedene Arbeitsbereiche auf:
Vorsitz, Finanzen, Geschäftsstelle, Projektförderung, Öffentlichkeitsarbeit. Der Stiftungsrat trifft sich ca. alle zwei Monate um die wichtigsten Dinge persönlich zu besprechen. Dazwischen besteht der Kontakt per Email-Verkehr weiter; es werden Informationen ausgetauscht und Eilentscheidungen getroffen.

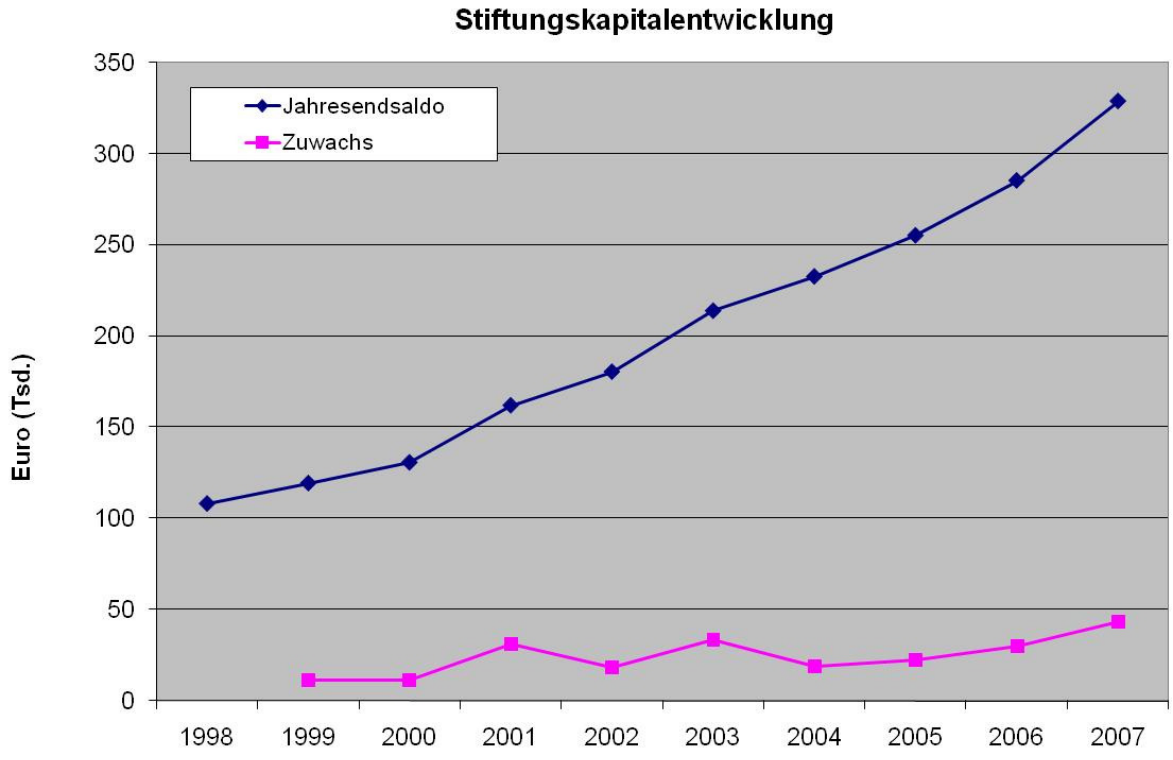
| | Vorsitzende /r | Stellvertr. Vorsitzender | Kassenwart | Geschäfts-stelle | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1998 | Karin Dittrich-Brauner | Richad Speich | Jobst Hermann Heyer (bis 31.12.1999)<br><br>Roland Fiedler | Jürgen Thelen | Peter Christmann | Elke Ebert | Charlotte Mania |
| 2001 | Karin Dittrich-Brauner | Peter Christmann | Roland Fiedler | Jürgen Thelen | Rainer Nalazeck (bis 31.12.02)<br><br>Peter Reck | Elke Ebert (bis 01.09.01)<br><br>Frank Bernhard | Charlotte Mania |
| 2004 | Karin Dittrich-Brauner | Peter Christmann | Roland Fiedler | Jürgen Thelen | Peter Reck | Boris Brokmeier | Till Wagner |
| 2007 | Karin Dittrich-Brauner | Peter Christmann | Roland Fiedler | Jürgen Thelen | Peter Reck | Boris Brokmeier | Susanne Ullrich |

Aktuelle Aufgabenteilung:

| | |
|---|---|
| Karin Dittrich-Brauner: | Vorsitz, Koordination, Außenkontakte |
| Peter Christmann: | Stellvertr. Vorsitz, Öffentlichkeitsarbeit, PR |
| Roland Fiedler: | Finanzen, Fundraising |
| Jürgen Thelen: | Geschäftsstelle, Projektbetreuung |
| Peter Reck: | Internet, Fundraising |
| Boris Brokmeier: | Öffentlichkeitsarbeit, Projektbetreuung |
| Susanne Ullrich: | Projektbetreuung |

# Finanzen

Als wir vor mehr als 12 Jahren uns daran machten, die Idee einer BdP-Stiftung in einen konkreten Rahmen zu fassen, war es uns schon ein wenig komisch im Bauch, dass wir als erstes Ziel einen Stiftungsbetrag von 100.000 DM ins Auge gefasst hatten. Sollten wir wirklich 100 Pfadfinderinnen und Pfadfinder von unserer Aktivität überzeugen und motivieren können, mit jeweils 1.000 DM dabei zu sein?
Mit viel Engagement und Idealismus gingen wir an die Sache heran und es sollte sich zeigen, dass die Vision Wirklichkeit werden konnte.
Am Gründungstag hatten wir die 100.000 DM-Grenze bereits überschritten und bis zum Jahresende 1998 sogar mehr als 200.000 DM als Stiftungskapital zu verzeichnen.
Durch sehr kontinuierliche Arbeit, Werbeaktivitäten bei allen möglichen Veranstaltungen sowie in den Medien des BdP und darüber hinaus ist es der Stiftung gelungen, das Stiftungskapital jedes Jahr zu steigern. Heute liegt es bei knapp 330.000 €. Das zeigt, dass auch über den Anfangselan hinaus stetig an der Mehrung des Stiftungskapitals gearbeitet worden ist und heute die 6-fache Summe zur Verfügung steht.
Beiden bisherigen Schatzmeistern war es immer wichtiger, das vorhandene Kapital im „sicheren Hafen" zu wissen, als das Geld mit der Chance auf hohe Zinserträge spekulativer anzulegen. Durch eine gesunde Mischung aus kurz-, mittel- und langfristigen Anlagen war es der Stiftung auch möglich, die eine oder andere „Zinsdelle" zu umschiffen. Auf diese Weise ist unser Zinsertrag sehr kontinuierlich gewachsen, ohne dass jemals das Stiftungskapital gefährdet war. Dabei soll es auch künftig bleiben.
Im letzten Jahr ist es uns erstmals gelungen, unsere angesparten Zinserträge aus den Anfangsjahren komplett für Projekte auszuschütten. Dies zeigt auch, dass die Stiftung Pfadfinden eine Anlaufzeit benötigt hat, um bei den einzelnen Landesverbänden und lokalen Gruppen den nötigen Bekanntheitsgrad als Unterstützer für die Pfadfinderarbeit zu erlangen.
Wenn wir das bisherige Förderniveau halten wollen, müssen wir uns in den nächsten zehn Jahren weiterhin sehr anstrengen, das Stiftungskapital zu mehren und damit die Basis dafür schaffen, dass immer mehr Zinserträge zur Ausschüttung bereitstehen.



# Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Kommunikation

### *„Tue Gutes und rede darüber" – oder auch wie die Stiftung „learning by doing" praktizierte*

Natürlich muss für eine Stiftung auch geworben werden. Ganz am Anfang glaubten wir, für öffentliche Auftritte mit einigen Werbetafeln auszukommen. Schon bald wurde aber klar, dass dies nicht reichen würde. Der Stiftungsrat erkannte auch schnell, dass die Werbung von Stiftern und Förderern sich nicht nur auf „Ehemalige" konzentrieren durfte. Personen außerhalb der engeren Pfadfinderszene erfolgreich anzusprechen, setzt jedoch ein gutes Image der Pfadfinderbewegung in der Öffentlichkeit voraus. Zudem würde man potentiellen Interessenten erklären müssen, was denn die „Pfadfinder" so spezifisch und unwiderstehlich macht!

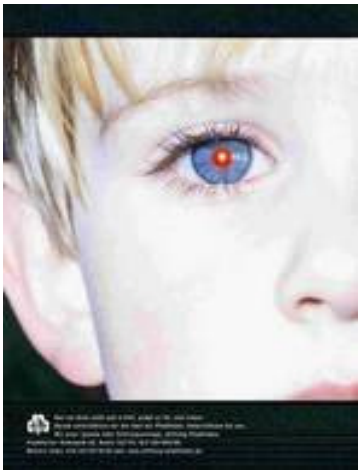
Dies hieß ganz konkret, dass auch die Stiftung aktiv werden musste, um

- für ein positives Bild der Pfadfinderinnen und Pfadfinder in der Gesellschaft, in den Medien und innerhalb der Pfadfinderszene zu werben,
- Initiativen zu fördern, welche die gesellschaftliche Relevanz von Pfadfinden herausstellen,
- ihre politische Lobbyarbeit zu verstärken und insbesondere ehemalige Pfadfinder und heute prominente Persönlichkeiten gezielt ansprechen zu können,
- möglichst auch die Kommunikation zwischen den Stiftungen der Pfadfinder(innen)-Verbände zu fördern und sich für eine gute Zusammenarbeit zwischen diesen einzusetzen.

Auf Vorschlag des Stiftungsrats erarbeiteten die Stiftungsgremien 2007 schließlich ein *Leitbild der Stiftung Pfadfinden*, das die verschiedenen Erkenntnisse, die im Laufe der ersten Jahre gewonnen wurde, öffentlichkeitswirksam formuliert und konkretisiert.

### *Wie alles anfing …*

Schwung in die Sache kam bereits kurz nach der Gründung, als wir einen alten Pfadfinder angesprochen haben, um ihn als Stifter zu werben. Daraufhin hat er uns vorgeschlagen, doch eine Kampagne zu machen, um ganz viele Stifter zu gewinnen. Zufällig war er der Chef von Jung von Matt am Main , einer sehr renommierten Werbeagentur. Dieser Kontakt zu Till Wagner war ein ausgesprochener Glücksfall. Damit verfügten wir plötzlich über professionelle Beratung und praktische Hilfe bei der Konzeption und Planung von größeren Werbemaßnahmen. Als Till Wagner später zur Agentur JWT in Frankfurt a.M. wechselte, fanden wir dort neue Verbündete, die uns mit ihren kreativen Vorschlägen und ihrem professionellen Wissen immer wieder zur Seite stehen.
Entstanden sind zunächst zwei Motive, die unter anderem im Stern erschienen sind. Auf ihnen ist einmal John F. Kennedy, der ehemalige US-Präsident, zum anderen der Entertainer Harald Schmidt zu sehen, beides frühere Pfadfinder. Schlagzeilen wie *„Nicht aus jedem Pfadfinder wird die First Lady der USA*" sollen Aufsehen erregen und zum Weiterlesen des Kleingedruckten anregen.



Später haben wir dann gemeinsam mit Jung von Matt am Main eine zweite Kampagne entwickelt - auch, um Unterstützern unserer Stiftung diesmal weitere inhaltliche Argumente zu liefern. Die Kampagne bestand aus drei vierfarbigen, großformatigen Motiven und drei Motiven für kleinere Formate als Angebot für Print-Medien. Das Motto der neuen Kampagne lautete *„Pfadfinden gegen Langeweile*". Der Kerngedanke: Auswirkungen der Langeweile werden sichtbar gemacht. Angebote der Pfadfinder sind eine Alternative. Die Stiftung Pfadfinden fördert diese Aktivitäten der Pfadfinder.

***Das Leben im www***

Etwa zur gleichen Zeit wurde von Jung von Matt am Main für unsere Homepage ein etwas anderer Auftritt gestaltet. Dieser mehrfach mit Kreativpreisen ausgezeichnete Auftritt ist auch heute noch einen Klick wert. Einfach auf Entdeckungsreise gehen unter www.stiftung-pfadfinden.de (richtig, mit Bindestrich!).

**Fehler! Hyperlink-Referenz ungültig.**

***Supermann mit Halstuch***

Dies war eine weitere Aktion, initiiert vom BdP Landesverband Nordrhein-Westfalen und ermöglicht durch die Stiftung Pfadfinden. Auf Großflächen wurde für Ehrenämter bei den Pfadfindern geworben.

***Aktion zum Bundeslager 2005***

2005 drehte sich im BdP alles um das Bundeslager „Vineta" in Wolfsburg. Für die Stiftung war dies Anlass genug, um mit einer speziellen *„Stifter-werben-Stifter-Aktion*" unter dem Motto *„Die gute Tat des Jahres*" an den Start zu gehen. Der Clou: Jeder neue Stifter oder Zustifter wurde auf dem Bundeslager mit einer eigenen Strasse (oder einem Platz, einem Weg, einem Gebäude etc.) geehrt. Etwa so:
Pünktlich zum Großereignis Bundeslager wurde auch eine neue Broschüre fertig. Sie vermittelt detailliert Informationen über die pädagogische Konzeption des BdP, die Ziele der Stiftung Pfadfinden und darüber, wie man uns unterstützen kann. Sie ist speziell für Außenstehende gedacht, die wenig über die Pfadfinderei wissen.

### *Stiftung Pfadfinden im Berliner Airport präsent*

Zunächst mitten im Abflugbereich der Halle B des Frankfurter Flughafens stand eine Vitrine mit einem Pfadfinder, dessen Spezies – so der Begleittext - ohne Unterstützung vom Aussterben bedroht ist. Damit verbunden war der Aufruf, sich für die Stiftung Pfadfinden zu engagieren. Seit September 2006 ist die Stiftung im Berliner Flughafen Tempelhof mit einer Info-Vitrine präsent. Die 4 x 2 Meter große Ausstellungsfläche befindet sich im Abflugbereich, gleich hinter den Sicherheitskontrollen. Sie ist so gelegen, dass jeder abfliegende Passagier, und das sind etwa 300.000 pro Jahr, dort vorbei kommt.

### *Auch Kleinvieh macht eine Menge Mist …*

Viele aus dem Kreis unserer Stifter waren bisher ausgesprochen kreativ: Bei „runden Geburtstagen" und Ehemaligentreffen, durch Rundbriefe an alte Freunde und viele, viele Gespräche warben und werben sie für unsere Stiftung. Nach wie vor ist diese Art von persönlicher Ansprache am erfolgreichsten. Aber auch die jungen Erwachsenen im BdP werden eine Zielgruppe sein, die wir künftig verstärkt in den Blick nehmen müssen. Ende 2006 haben wir zudem erstmals die Eltern der aktiven Pfadfinderinnen und Pfadfinder im BdP mit einem Brief angesprochen. Er war der BdP-Mitgliederzeitschrift LOGO beigelegt. Die sehr positive Resonanz spornt uns zur baldigen Widerholung an.

### *Permanente Angebote für Stifter und die Medien*

Seit Juli 2005 tritt die Stiftung in einem neuen Internetdesign auf. Wir wollten übersichtlicher und aktueller werden.
Auf unserer Internetseite - unter NEWS – sowie durch die Herausgabe von Pressemitteilungen aus aktuellen Anlässen, die wir auch per Mail an rund 90 Redaktionen verschicken, informieren wir die Öffentlichkeit gezielt über aktuelle Entwicklungen innerhalb der Stiftung. Wir haben uns aber auch mehrfach schon zu jugendpolitischen Themen geäußert. Zu erwähnen sind unsere Meldungen zur öffentlichen Diskussion über „Killerspiele" oder zur Debatte über „Jugendkriminalität". Mit solchen Statements bewegt sich der Stiftungsrat selbstverständlich im Rahmen der vom BdP vorgegebenen Positionen und hilft, diese publik zu machen.
Mehrfach im Jahr verschicken wir Mails an alle Stifterinnen und Stifter, in denen wir über Aktuelles berichten. Das Kuratorium informieren wir jeweils nach Sitzungen des Stiftungsrats über wesentliche Entscheidungen. In den Publikationen des BdP – wie der Mitgliederzeitschrift LOGO, den Neuen Briefen oder den Bundesrundbriefen – ist die Stiftung regelmäßig präsent. Dies gilt auch für die bündische Szene und ihre Veröffentlichungen, z.B. „Die Buschtrommel" und ähnliche Schriften. Unser jährlicher „Stifterbrief" schließlich komplettiert unsere Bemühungen, unsere diversen Zielgruppen angemessen, objektiv und zeitnah ins Bild zu setzen über das, was die Stiftung bewegt. Eben ganz nach dem Motto: Gutes tun – und darüber reden.

## Netzwerk

Seit 2003 baut die Stiftung Pfadfinden einen neuen Tätigkeitsbereich auf: Das NETZWERK PFADFINDEN. Darin geht es vorrangig um die individuelle und persönliche Unterstützung von jüngeren und aktiven BdP-Mitgliedern. Ältere und ehemalige Pfadfinder stellen hier auf Grund ihrer Lebens- und Berufserfahrung Ratschläge, Hinweise, Verbindungen zur Verfügung. Jüngere und aktive Mitglieder des BdP können dieses Angebot nutzen und dadurch einen gewissen Ausgleich für ihr ehrenamtliches und häufig zeitaufwendiges Engagement im Pfadfinderbund erhalten

Das NETZWERK PFADFINDEN ist im Internet über www.stiftungpfadfinden.de >Teilen oder über www.stiftungpfadfinden.de/netzwerk zu finden. „Nachfrager" *) können hier alle Themenbereiche finden, die das Netzwerk als Angebot der Hilfe und der Unterstützung bereitstellt. „Anbieter" *) können an dieser Stelle ihre Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten (sogenannte Info-Felder) einbringen und ihre Angaben dazu aktuell halten. Anbieter, die über keinen Internet-Zugang verfügen, können ihre Angaben sowie ihre Änderungs- und Ergänzungswünsche per Post oder Fax an die Administratoren des NETZWERKs richten.
Eine aktuelle Auswertung Ende 2007 ergab, dass bis dahin 107 ältere / ehemalige Pfadfinder den jüngeren / aktiven Mitgliedern des BdP in 428 Bereichen (= Info-Feldern) ihre Beratung, Unterstützung und Hilfe angeboten hatten.
Von diesem Angebot des NETZWERKs wurde in den Jahren 2006 und 2007 von 34 Personen mit 55 Nachfragen Gebrauch gemacht. Diese relativ geringe Nachfrage war vor allem dadurch verursacht, dass das NETZWERK fast 2 Jahre lang auf Grund von Problemen bei der EDV-Umstellung nur verhalten agieren und keine Werbung betreiben konnte. Diese Schwierigkeiten sind inzwischen behoben.

---

*) In der Terminologie des NETZWERKs wird als „Anbieter" ein älterer oder ehemaliger Pfadfinder, der einen Themenbereich zwecks Unterstützung von jüngeren und aktiven Mitgliedern des BdP anbietet, bezeichnet. Es kommt vor, dass eine Person mehrere Angebote ( = Info-Felder) zur Verfügung stellt.
*) Entsprechendes gilt für „Nachfrager". Dabei handelt es sich um ein jüngeres und aktives Mitglied des BdP, das vom Angebot des NETZWERKs Gebrauch macht.

Bei diesen Nutzern des NETZWERKs

- lag der Altersschwerpunkt bei den Geburtsjahrgängen zwischen 1975 und 1990,
- konzentrierte sich das Interesse auf Angebote mit regionalem Bezug und zum Berufseinstieg,
- war der Anteil weiblicher BdP-Mitglieder mit 53% unerwartet hoch und
- wohnten besonders viele Interessenten in den PLZ-Bereichen 2, 3,4, 6 und 7.

Nach ihren Erfahrungen mit dem NETZWERK befragt, lagen die Antworten von Nutzern des NETZWERKs zwischen „euphorisch positiv" und „enttäuscht negativ". Die positiven Erfahrungen überwogen deutlich.

Bei den ebenfalls 55 Anbietern im NETZWERK, die durch diese Nachfragen aktiviert worden waren,

- lag der Altersschwerpunkt bei den Geburtsjahrgängen zwischen 1935 und 1955,
- war der Anteil der Frauen mit 16% unerwartet niedrig und
- wohnten besonders viele im PLZ-Bereich 2, dagegen waren in den PLZ-Bereichen 0 und 9 auffällig wenige zu Hause.

Auf die Frage nach ihren Erfahrungen mit dem NETZWERK antworteten diese Anbieter fast ausnahmslos positiv.

*Aus dem Feedback von Anbietern und Nachfragern und unseren Erfahrungen ergeben sich folgende Punkte für eine künftige Verbesserung des NETZWERKs:*

- Das NETZWERK ist bei potenziellen Nachfragern und bei möglichen Anbietern noch zu wenig bekannt.
- Die angebotenen Info-Felder sollten nicht nur begrifflich bezeichnet, sondern zusätzlich mit einem kurzen Text erläutert werden, um eine „passgenaue" Nutzung durch Nachfrager zu erleichtern.
- Anbieter sollten ihre Info-Felder (und ggfs. die Erläuterungen dazu) regelmäßig auf Aktualität und Vollständigkeit hin überprüfen und das auch bei ihren Adressenangaben (Email, Telefon, Postanschrift) tun.
- Anbieter sollten in ihren Kreisen von älteren/ehemaligen Pfadfindern über das NETZWERK informieren und dafür werben, dass **weitere** Info-Felder von Leuten, die sich bereits beteiligen, und **neue** Info-Felder von Pfadfindern, die sich bisher noch nicht beteiligt haben, beim NETZWERK eingegeben werden.

Wir freuen uns sehr über jeden neuen Unterstützer des NETZWERKs aus dem Kreis der Stifter. Hilfreich ist es auch, wenn Ihr die Euch bekannten aktiven/jüngeren Mitglieder des BdP auf das NETZWERK mit seinen Möglichkeiten der Hilfe/Unterstützung/Beratung aufmerksam macht und sie ermuntert, davon Gebrauch zu machen.
Eure Nachrichten erreichen uns am Besten per Email über netzwerk@stiftungpfadfinden.de.
Für das NETZWERK PFADFINDEN

*Heinz Henke* *und* *Johannes von Stemm*

## Chronik der Stiftungsaktivitäten

Hier aufgelistet sind die wichtigsten Ereignisse der vergangenen Jahre. Nicht enthalten sind die zahlreichen Stiftungsratstreffen, Arbeitskreistreffen, Besuche auf Landesversammlungen und anderen Pfadfinderaktivitäten:

| | |
|---|---|
| **1997** | • 19.1.1997 Erstes Treffen des Vorbereitungskreises in Lich bei Erika Hermes. In den folgenden Monaten bis zur offiziellen Gründung sechs weitere Treffen.<br>• Stiftungsveranstaltung auf dem Bundeslager in Cottbus. Gewinnung von Gründungsstiftern. |
| **1998** | • 27.3.1998 Gründungsfeier der Stiftung Pfadfinden im Römer in Frankfurt. Anschließend festliches Abendessen im Fritz-Emmel-Haus in Kronberg.<br>• 25.4.1998 Erste Sitzung des neu gewählten Stiftungsrates in Hüttenberg. In den folgenden 10 Jahren trifft sich der Sitzungsrat insgesamt 58 -mal.<br>• 25.-27.9.1998 Die Stiftung informiert die Bundesleitung und die Landesvorstände des BdP im Rahmen des Bund-Land-Treffens über ihre Aktivitäten. Regelmäßige Teilnahme an diesen Treffen in den Folgejahren. |
| **1999** | • 6.-7.3.1999 Konstituierendes Treffen des Kuratoriums der Stiftung in Kronberg. In der Folge jährlich ein Treffen jeweils im Frühjahr.<br>• 13.-16.5.1999 Bundesversammlung des BdP. Ausstellung der Stiftung. |
| **2000** | • 23.9.2000 Pfadfindertag in Berlin. Stiftung erweckt öffentliche Aufmerksamkeit mit der Kampagne „Wir nennen die Spender".<br>• 7.-27.8.2000 Stiftung unterstützt personell und finanziell die Aktivitäten des Ringes der Deutschen Pfadfinderverbände auf der Expo in Hannover. |
| **2001** | • 26.7.-5.8.2001 Teilnahme am Bundeslager in Westernohe. Ausstellung im Café Kleiner Prinz. 29.7. Stiftungstag mit ca. 80 Gästen. Erstmalige Verleihung des musischen Preises. |
| **2002** | • 8.-9.6.2002 Teilnahme an der 28. Bundesversammlung in Immenhausen mit Ausstellung und Präsentation. Intensive Kontakte zu Projektleitern. |
| **2003** | • 27.-29.6.2003 Musisches Treffen des BdP in Königstein. Verleihung des musischen Preises.<br>• 1.-4.5.2003 Rovermoot in Immenhausen. Einladung externer Referenten mit finanzieller Unterstützung der Stiftung. Workshop zu Stiftung und Netzwerk Pfadfinden.<br>• 23.–25.5.2003 Stiftung Pfadfinden auf der Bundesversammlung des BdP. |

| | |
|---|---|
| **2004** | • 20.-23.5.2004 Ausstellung der Stiftung auf der 30. Bundesversammlung des BdP in Immenhausen.<br>• 18.-20.6.2004 Musisches Treffen des BdP in Königstein. Verleihung des musischen Preises der Stiftung Pfadfinden.<br>• 19.9.2004 Beteiligung an den hessischen Aktivitäten zum Pfadfindertag in Wiesbaden. Ausstellung und Ballaktion mit Publikum. |
| **2005** | • 27.7.-6.8.2005 Teilnahme am Bundeslager „Vineta, die versunkene Stadt" in Wolfsburg mit Ausstellung. Aktion Stifter werben Stifter mit Straßenschildern im Bundeslager. 30.7. Tag der Stiftung mit ca. 100 Gästen. |
| **2006** | • 31.3.2006 Karin Dittrich-Brauner ist Gast auf dem 55th Baden-Powell Fellowship der World Scout Foundation.<br>• 8.12.2006 Erstes Treffen der Vorsitzenden der deutschen Pfadfinderstiftungen Initiative der Stiftung Pfadfinden. Start von Kooperationsprojekten. |
| **2007** | • 31.3.2007 Ausstellung der Stiftung Pfadfinden auf dem Hamburger Singewettstreit.<br>• 11.-13.5.2007 Vortrag auf der 33. Bundesversammlung des BdP in Immenhausen mit dem Titel: Fünf Neuigkeiten aus der Stiftung<br>• 22.-24.6.2007 Teilnahme der Stiftung Pfadfinden an der BdP-Jubiläumsfeier in Immenhausen. Ausstellung in der weißen Jurte.<br>• 5.9.2007 Messestand der Stiftung Pfadfinden anlässlich der Verleihung des Carl-Bertelsmann-Preises in Gütersloh.<br>• 21.–23.9.2007 Jubiläumsveranstaltungen 100 Jahre Pfadfinden in Berlin – Empfang der Stiftung mit 120 Gästen – Ausstellung gemeinsam mit den anderen Ringstiftungen |
| **2008** | • 16.2.2008 Geburtstagsparty zum 10jährigen Jubiläum der Stiftung Pfadfinden mit Stiftungsrat, Kuratorium, Stiftern, Freunden und Förderern im Fritz-Emmel-Haus in Kronberg |

## Ausblick

Am Anfang unserer Stiftung standen nicht nur Zustimmung, sondern auch Zweifel. Nach 10 Jahren sind die anfänglichen Zweifel ausgeräumt: Ein Stiftungskapital von knapp 330.000 Euro, fast 200 Projektanträge von Pfadfinderstämmen, Landesverbänden und der Bundesleitung des BdP, rund 150 geförderte Einzelvorhaben, knapp 75.000 Euro an ausgeschütteten Fördermitteln - diese Bilanz spricht für sich. Die Stiftung ist bei ihren Förderern akzeptiert und mitten im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder angekommen.

10 Jahre Stiftung Pfadfinden heißt jedoch nicht, dass wir uns jetzt ausruhen können. Im Gegenteil. Der beständig steigenden Zahl unserer Stifterinnen und Stiftern, aber auch unseren Sponsoren gilt unsere Bitte: Helft uns auch in Zukunft , damit wir gemeinsam weiter wachsen! Ganz nach unserer Maxime: Geben, Nehmen, Teilen -
für die Zukunft der Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Deutschland !

# 10 Jahre Stiftung Pfadfinden

# - gemeinsam weiter wachsen !

Stiftung
Pfadfinden